

LOUIS · PÖHLAU · LOHRENTZ

PATENT- UND RECHTSANWÄLTE
EUROPEAN PATENT AND TRADEMARK ATTORNEYSDIPL.-PHYS. CLAUD PÖHLAU^Δ
DR.-ING. WALTER KÖHLER^Δ
DR. ARMIN WALCHER (CHEM.)^Δ
DIPL.-ING. NORBERT ZINSINGER^ΔDIPL.-PHYS. WOLFG. SEGETH^Δ
DANIELA ANTLSPERGER^Δ
DIPL.-ING. F. LOHRENTZ (1971-1999)POSTANSCHRIFT/MAILING ADDRESS:
90014 NÜRNBERG/GERMANY
POSTFACH/P.O. BOX 30 55TELEFON: +49-911-5103 60
TELEFAX: +49-911-5113 42
E-MAIL: office@burgpatent.deHAUSANSCHRIFT/PREMISES:
90409 NÜRNBERG/GERMANY
MERIANSTRASSE 26Europäisches Patentamt
Erhardtstraße 27

80331 München

T/46044WOM/K/70-gg
Unser Zeichen / Our reference

29. Juli 2005

Internat. Patentanmeldung Nr. : PCT/DE2005/000122
Kurztitel : Schutzgehäuse für Motorboot-Antrieb
Anmelder / Inhaber : Herold Horst Modellbau

In der im Betreff genannten Patentanmeldung wird die Internationale Vorläufige Prüfung beantragt. Der Internationalen Vorläufigen Prüfung sollen die in der Anlage beigefügten neuen Patentansprüche 1 bis 5 zugrunde gelegt werden.

- Der neue Patentanspruch 1 ist gegenüber der D1 (= CA-A 2 219 750) abgegrenzt, er geht auf die ursprünglichen Ansprüche 1, 2 und 3 zurück.
- Die neuen Patentansprüche 2 bis 5 entsprechen den ursprünglichen Ansprüchen 4 bis 7.

Aus der erwähnten D1 ist eine Schutzeinrichtung für den Antrieb eines Wasserfahrzeuges, wie eines Sportbootes, insbesondere eines Sport-Motorbootes, eines Fischereifahrzeuges oder dergleichen, insbesondere mit einem Z-Antrieb bekannt, wobei die Schutzeinrichtung als Gehäuse mit zwei formstabilen Gehäuseschalenteilen ausgebildet ist, die mittels eines Scharnieres miteinander verbunden sind und im miteinander verbundenen geschlossenen Zustand den zu schützenden Antrieb umschließen und mit ihren einander formmäßig entsprechenden Verschlussrändern aneinander anliegen, wobei die Gehäuseschalenteile aus einem lichtundurchlässigen Material bestehen und mit ihren Verschlussrändern zum Umschließen des Antriebs vorgesehen sind und einen Öffnungsrand aufweisen, der zur Anlage am Rumpf des Wasserfahrzeuges vorgese-

hen ist. Bei dieser bekannten Schutzeinrichtung sind die Gehäuseschalenteile an ihrer Innenoberfläche mit einer Einlage aus einem Schaumstoff versehen, um eine enge und dichte Anlage des Gehäuses der Schutzeinrichtung am zu schützenden Antrieb des Wasserfahrzeugs zu bewirken. Eine ähnliche Schutzeinrichtung mit einer Schaumstoffeinlage zur Anpassung des Gehäuses der Schutzeinrichtung an einen Antrieb eines Wasserfahrzeuges ist auch aus der D3 bekannt. Die die Priorität der D3 begründende DE 43 40 131 A1 wurde bereits in der Beschreibungseinleitung der vorliegenden Patentanmeldung abgehandelt.

Den Öffnungsrand des Gehäuses und die Verschlussränder der Gehäuseschalenteile mit Dichtungen, nämlich mit einer Lippendichtung am Öffnungsrand und mit einem Dichtungselement an den Verschlussrändern der Gehäuseschalenteile auszubilden, ist aus der D1 weder bekannt noch wird dies durch die D1 nahe gelegt.

Bei den neuen Ansprüchen 2 bis 5 handelt es sich um Unteransprüche, die in Verbindung mit einem gewährbaren Hauptanspruch ebenfalls gewährbar sind.



Dr. Walter Köhler
Patentanwalt
Zusammenschluss Nr. 39

Anlage

Neue Patentansprüche 1 bis 5 (Reinschrift)
Neue Patentansprüche 1 bis 5 (mit Änderungsmarkierungen)
Antrag auf Vorläufige Internationale Prüfung

Ansprüche:

5

1. Schutzeinrichtung für den Antrieb (10) eines Wasserfahrzeugs, wie eines Sportbootes, insbesondere eines Sport-Motorbootes, eines
10 Fischereifahrzeuges oder dergleichen, insbesondere mit einem Z-Antrieb, wobei die Schutzeinrichtung (14) als Gehäuse (16) mit zwei formstabilen Gehäuseschalenteilen (18) ausgebildet ist, die mittels eines Scharnieres (20) miteinander verbunden sind und im miteinander verbundenen geschlossenen Zustand den zu schützenden Antrieb (10) umschließen und
15 mit ihren einander formmäßig entsprechenden Verschlussrändern (22) aneinander anliegen, wobei die Gehäuseschalenteile (18) aus einem lichtundurchlässigen Material bestehen und mit ihren Verschlussrändern (22) zum dichten Umschließen des Antriebs (10) vorgesehen sind und einen Öffnungsrand (24) aufweisen, der zur Anlage am Rumpf des
20 Wasserfahrzeugs vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Öffnungsrand (24) eine Lippendichtung (26) aufweist, und die Gehäuseschalenteile (18) an ihren Verschlussrändern (22) ein Dichtungselement (28) aufweisen, und dass das Scharnier (20) an von den
25 Öffnungsrändern (24) entfernten Randabschnitten der Verschlussränder (22) der beiden Gehäuseschalenteile (18) vorgesehen ist.
2. Schutzeinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
30 dass das Gehäuse (16) mit seinen Gehäuseschalenteilen (18) formmäßig an die Gestalt des Antriebs (10) annähernd angepasst ist.
3. Schutzeinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,

dass die Gehäuseschalenteile (18) aus GFK oder aus ABS bestehen.

4. Schutzeinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,

5 dass das Gehäuse (16) an dem zu schützenden Antrieb (10) des
Wasserfahrzeuges befestigbar ist.

5. Schutzeinrichtung nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,

10 dass das Gehäuse (16) an der am Spiegel des Wasserfahrzeugs
befestigten Spiegelplatte (12) des zu schützenden Antriebes (10)
befestigbar ist.

15